

Protokoll der 223. Sitzung der Katalog-AG

am 12.03.2015 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe (AG ER, AG Musik)
Frau Englert	UB Heidelberg
Frau Feuerstein	BSZ Konstanz
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Herrmann	WLB Stuttgart (AG ER)
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Klein	HS Ludwigsburg
Frau Liebl	KIM Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Reiffer	KIM Hohenheim
Frau Rommel	WLB Stuttgart (AG Musik)
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Herr Hauck	UB Freiburg (AG ER, AG Musik)
Frau Staab	SULB Saarbrücken

Nächste Termine: 06.05.2015, UB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Umstieg auf RDA
 - 1.1 Vorbereitung der 18. Sitzung der AG RDA am 24./25.03.2015
 - 1.2 Zusammenstellungen
 - 1.3 Mehrteilige Monografien
 - 1.4 Testumgebung/Implementierung
 - 1.5 Weitere Festlegungen
 - 1.6 Dokumentation

Top 1 Umstieg auf RDA

1.1 Vorbereitung der 18. Sitzung der AG RDA am 24./25.03.2015

Die Katalog-AG bespricht die bereits vorliegenden Meinungsbilder zur nächsten Sitzung der AG RDA, die am 24. und 25. März stattfinden wird.

1.1.1 Groß-/Kleinschreibung von Beziehungskennzeichnungen Anh. I + J

Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, die Beziehungskennzeichnungen aus den Anhängen I und J unabhängig von der Schreibweise im Toolkit immer großzuschreiben. Die Texte aus Anhang J dienen gleichzeitig zur Einleitung der Anmerkung (Fußnote).

1.1.2 Veröffentlichung der Schulungsunterlagen

Die Katalog-AG stimmt dem Vorschlag zu, die erarbeiteten Schulungsunterlagen schon vor der Abstimmung in der AG RDA auf den Wiki-Seiten der DNB zu veröffentlichen.

1.1.3 Anwendungsregel D-A-CH 2.15.1.5 (Vorschlag)

Die vorgeschlagene AWR zu 2.15.1.5 wird abgelehnt. Der Sachverhalt, dass nur eine Beschreibung erstellt wird, wenn eine Veröffentlichung in mehreren Einbandarten vorliegt, ist bereits in der AWR zu 2.1 geregelt.

1.1.4 Meinungsbilder der TG Abgrenzung - Vorlage

Die Themengruppe „Abgrenzung“ hat die Vorlagen von der letzten Sitzung überarbeitet und erneut zur Abstimmung gestellt.

ERL zu 0.0 Kriterien für die Abgrenzung fortlaufende Ressource/Monografie

Nach Prüfung der neuen Vorlage sollen folgende Kommentare an die Themengruppe weitergegeben werden:

- Das Kriterium „nicht geplanter Abschluss“ muss das primäre Unterscheidungskriterium sein. Die beiden anderen Kriterien „Vorliegen einer Zählung“ und „Erscheinungsfrequenz“ können alternativ vorhanden sein.
- Die Formulierung „nicht geplanter Abschluss“ sollte geändert werden in: „auf Abschluss angelegt“. Damit soll deutlich werden, dass auch eine inhaltliche Begrenzung berücksichtigt werden muss.
- Die Sonderfall-Regel für „Publikationen von Ereignissen“ sollte noch im Grundsatzpapier zu den mehrteiligen Monografien berücksichtigt werden.

ERL zu 2.13

Auf der letzten AG RDA wurde beschlossen, die Unterscheidung zwischen Zeitschriften und monografischen Reihen vorerst weiterzuführen. „Monografische Reihe“ wird als Begriff in RDA verwendet, ist aber nicht definiert. Die TG Abgrenzung hat versucht, anhand der bisherigen ZETA-Regelungen eine entsprechende Erläuterung zu formulieren.

Folgende Kommentare werden festgehalten:

- Im ersten Satz stimmt der Bezug zu RDA 2.14 nicht. Es soll ergänzt werden, dass die Teile „in der Regel“ (aber nicht grundsätzlich) einen unabhängigen Titel haben.
- Der erste Satz zu Punkt 2 kann entfallen. Die Definition von Punkt 2 könnte nach Punkt 3.2 verschoben werden.
- Die Aussagen zu 3.1 zur Bestimmung der bevorzugten Informationsquelle beziehen sich auf den Titel des Teils und nicht auf die Reihe
- Der „Codierungsschnelltest“ wird begrüßt.

1.1.5 Reproduktionen AWR 2.1

Frau Horny erläutert die Umarbeitung der bisherigen AWR 2.1 nach Integration der Beschlüsse aus der UAG fS. Frau Hoffmann weist darauf hin, dass die Erläuterung zu 2 an der falschen Stelle steht und zu Missverständnissen führen kann.

Die neu formulierte Erläuterung zu 1.11 zur Definition von Reproduktionen hält sie für schwer verständlich.

1.2 Zusammenstellungen

Frau Horny zeigt an einigen Beispielen die Erfassung von „Zusammenstellungen“ in der RDA-Testdatenbank. Die Sortierung der Werktitel der enthaltenen Werke zu den jeweiligen Schöpfern wurde durch das neue Unterfeld \$X realisiert. Es muss geklärt werden, ob \$X auch verwendet wird, wenn zum GND-Werksatz verknüpft wird.

Bei der Erfassung von Feld 4011 ist unklar, wie die Zeichensetzung zwischen Zusatz zu allen Teilen und Verantwortlichkeitsangabe zu allen Teilen aussehen soll. Nach ISBD wird i.d.R. unterschieden, ob die Teile von den gleichen Personen erstellt wurden oder nicht. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, an der bisherigen Erfassung (Trennung durch Punkt) vorerst nichts zu ändern.

Frau Horny weist darauf hin, dass die Bandzählung in den Feldern 415X, 416X, 418X jetzt mit \$I eingeleitet wird (statt bisher mit _;_). Nur in den Feldern 417X (Gesamttitelangabe Vorlageform) bleibt die Erfassung mit Deskriptionszeichen, da diese Pica-Felder nicht durch Unterfelder untergliedert sind.

1.3 Mehrteilige Monografien

1.3.1 Umfassende/hierarchische Beschreibung

Mehrteilige Monografien können zukünftig entweder „hierarchisch“ oder „umfassend“ beschrieben werden. In Pica besteht keine Möglichkeit, eine umfassende Beschreibung zu erstellen und diese gleichzeitig als „mehrteilige Monografie“ zu codieren. Diese Aufnahmen erhalten in 0500 Pos. 2 ein „a“. Dies wird von den anderen Pica-Anwendern auch so gehandhabt. Die Auslieferung von c-Sätzen ohne Bände wird abgelehnt, da dies in einigen Lokalsystemen zu Schwierigkeiten führt.

Für den SWB wird festgelegt, dass eine einmal festgelegte Struktur nicht nachträglich geändert werden kann. Daher muss klar geregelt werden, in welchen Fällen eine umfassende Beschreibung erlaubt ist. Falls eine umfassende Beschreibung angelegt wurde und einzelne Bibliotheken doch Bände möchten, muss dies über die Lokalsysteme gelöst werden. Bei gedruckten Ausgaben sollen auf jeden Fall hierarchische Aufnahmen gemacht werden, unabhängig von der Titelfassung der Teile.

Das BSZ wird gebeten, die Problematik der unterschiedlichen Beschreibungen wegen der Fremddatenübernahme mit den anderen Verbänden zu besprechen. Frau Horny wird dies an die AG KVA weitergeben.

1.3.2 Erscheinungsjahr

Mit Umstieg auf RDA wird auch in Gesamtaufnahmen mehrteiliger Monografien in Feld 1100 das Jahr des ersten Bandes eingetragen (analog zur Praxis in der ZDB bei den Schriftenreihen).

1.3.3 Behandlung neuer Teile mehrteiliger Monografien, die bisher nach einem anderen Regelwerk erfasst wurden

Bei laufenden mehrteiligen Monografien werden neue Bände nach RDA erstellt. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, die Umarbeitung der Gesamtaufnahme nach RDA freizustellen. Dieses Thema soll auch auf der nächsten Sitzung der AG RDA diskutiert werden.

Frau Horny weist darauf hin, dass die Gesamtaufnahmen zukünftig nach dem „first-Prinzip“ erstellt werden müssen. Auch in Feld 4030 steht zukünftig der erste Ort und Verlag. Spätere Orte und Verlage können in einem wiederholten Feld 4030 angegeben werden, ergänzt durch eine Codierung in \$z.

1.3.4 Verteilung der Standardelemente auf die einzelnen Teile

Bei der hierarchischen Beschreibung wurde festgelegt, welche Elemente aus dem Standardelemente-Set auf welcher Ebene der Beschreibung erfasst werden sollen. Die bisherigen Skripte für „f-/F-Satz anlegen“ übernehmen darüber hinausgehende Informationen aus der Gesamtaufnahme in die Bände. Dies soll so beibehalten werden.

1.3.5 Erfassung von Teilen mit abhängigem Titel (f-Sätze)

Frau Horny erläutert anhand von Beispielen in der RDA-Testdatenbank die Erfassung von f-Sätzen nach RDA (=Teile mit abhängigem Titel). Die bisherige Struktur kann unverändert beibehalten bleiben: Angabe der Bandzählung in 4150, Angabe des Titels in Feld 4000. In der MARC-Umsetzung wird die Bandzählung aus 4150 in das MARC-Feld 245 \$n übernommen, so dass die korrekte Struktur entsteht. Problematisch ist die große Diskrepanz der formatneutralen Beschreibung der Schulungsunterlagen und der konkreten Erfassung in der Datenbank.

Noch nicht abschließend geklärt ist die Erfassung der mehrstufig untergliederten Veröffentlichungen:

Bei Untergliederungen mit einer Bandzählung innerhalb der Untergliederung schlägt Frau Horny vor, die Bandzählung immer in den Unterfeldern \$l (Bandzählung) zu erfassen, statt wie bisher am Anfang von Feld 4151. Hierzu müsste der MARC-Export angepasst werden.

Beispiel:

4150 Geschichte des politischen Denkens\$hHenning Ottmann\$I Band 4
4151 Das @20. Jahrhundert\$I Teilband 2

statt bisher:

4150 Geschichte des politischen Denkens\$hHenning Ottmann
4151 Band 4. Das @20. Jahrhundert\$I Teilband 2

Das BSZ wird hier noch einmal die Formatumsetzung nach MARC 21 überprüfen.

Bei den Abteilungen mit durchlaufender Zählung innerhalb des Gesamtwerks, wird sich die Erfassung auf jeden Fall ändern müssen. Nach Rücksprache mit den Kollegen aus HeBIS könnte dies zukünftig so aussehen:

4150 Sämtliche Werke\$hHugo von Hofmannsthal ; veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift ; herausgegeben von Rudolf Hirsch, Clemens Köttelwesch, Heinz Rölleke, Ernst Zinn\$I21

4151 Dramen\$I19

statt bisher:

4150 Sämtliche Werke\$hHugo von Hofmannsthal ; veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift ; herausgegeben von Rudolf Hirsch, Clemens Köttelwesch, Heinz Rölleke, Ernst Zinn\$I21 : Dramen ; 19

Unklar ist allerdings, in welcher Form die Bandzählung dann zusätzlich in Feld 4160 \$I anzugeben ist. Auch hier muss noch einmal der MARC 21-Export genauer betrachtet werden. Außerdem sollten noch weitere Beispiele für mehr Tests erstellt werden.

1.3.6 Lieferungswerke

Die Behandlung der Lieferungswerke ist ebenfalls in dem Grundsatzpapier erwähnt. Unklar ist die Erfassung der Umfangsangabe bei nicht abgeschlossenen Lieferungswerken: darf hier trotzdem Feld 4060 genutzt werden? Dies muss noch geklärt werden.

1.4 Testumgebung/Implementierung

Die Formatänderungen wurden bisher in zwei verschiedenen Word-Dokumenten mit unterschiedlicher Einteilung gepflegt. Die Katalog-AG entscheidet sich für die Variante, in der alle Formatänderungen in einer Tabelle zusammengeführt sind.

Für die Implementierung müssen noch folgende Fragen geklärt werden:

1.4.1 Feld 4217

Das Feld 4217 (Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe) soll beibehalten werden, auch wenn es in MARC 21-Export nur über Feld 500 ausgetauscht werden kann.

1.4.2 Feld 4030 ff.

Da sich die Erfassung in Feld 4000 \$h ändert und zukünftig die korrekten ISBD-Zeichen vergeben werden können, muss geklärt werden, wie die Trennung verschiedener Orte in den Feldern 4030 ff. erfolgen soll. Diese werden bisher mit „;_“ getrennt. Alternativ möglich sind: „;_“ oder Unterfeldwiederholung durch \$p. Frau Liebl erläutert, dass in der ZDB in den beiden alten Feldern 4030 und 4045 die Orte mit „;_“ getrennt werden, in den beiden neuen Feldern (4034, 4046) aber mit \$p. Die Katalog-AG wünscht für alle Felder eine einheitliche Lösung. Eine Mehrheit tendiert zur Lösung mit „;_“. Zur abschließenden Klärung soll die Meinung der Kollegen aus dem GBV eingeholt werden.

Alle anderen Pica-Felder, in denen die Zeichenfolgen „;_“ zur Trennung verwendet wird (z.B. Abrufzeichen, Sprachbezeichnung) bleiben unverändert.

1.4.3 Rezensionfelder (4261/4262)

„Rezensionen“ fallen in RDA unter die Problematik „Beziehungen“ (Anhang J). Daher ist zu prüfen, ob die bisherigen Felder 4261 und 4262 beibehalten werden oder ob diese Inhalte zukünftig ebenfalls in den anderen „Beziehungsfeldern“ (4249 oder 4243) erfasst werden. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, diese Unterscheidung aufzuheben. Frau Horny wird mit Frau Katz die Auswirkungen auf den MARC 21-Export klären.

1.4.4 Feld 4212 (Nebentitel)

Das Feld 4212 wird für die RDA-Umstellung um ein Unterfeld für eine einleitende Wendung erweitert. Es wird empfohlen, in den RAK-Daten dieses Unterfeld ebenfalls einzuführen und standardmäßig mit dem Text „Nebentitel“ zu füllen. Das würde die Anzeige dieses Feldes in den OPACs vereinfachen.

1.4.5 Felder 3050 und 3150

Die Felder 3050 und 3150 sollen vorerst unverändert im SWB weiter zur Verfügung stehen. Die Verwendung ist später noch einmal zu klären.

1.4.6 Codierungen alt-neu

Für eine Übergangszeit werden die bisherigen Codes aus 1130 und 1140 zusätzlich zu den neuen Codierungen verwendet. Eine Anpassung der Definition der alten Codes findet nicht statt (z.B. Inhaltstyp „Text“ immer bei Textressourcen, aber 1140 text nur bei elektronischen Ressourcen).

1.4.7 Implementierung von Anhang J

Die Katalog-AG bespricht die Implementierung der Beziehungen (Anhang J). Je nach Sachverhalt müssen unterschiedliche Pica-Felder belegt werden. Beim MARC 21-Import muss anhand des Textes der einleitenden Wendung die Zuordnung zu einem Pica-Feld erfolgen. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, ähnliche Sachverhalte zwischen Werk und Expression nicht zu unterscheiden. Es sollte in diesen Fällen nur das Feld für die Werk-Beziehung genutzt werden.

1.4.8 Ausgabebezeichnung

Frau Englert regt an, ein Unterfeld für eine Sortierform der Ausgabebezeichnung einzuführen, weil Auflagenzählungen zukünftig nicht immer als Ziffern wiedergegeben werden. Frau Horny erläutert, dass es in 4020 bereits ein solches Unterfeld gibt. Dieses wurde aber bisher nicht für die Erfassung freigegeben, da keine Regeln für die Sortierform erstellt wurden. Das Thema soll auf der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen werden. Frau Wiesenmüller verweist zur Information auf die Bachelor-Arbeit von Frau Granser zu diesem Thema. (Teresa Granser: Analyse von Ausgabebezeichnungen am Beispiel des Südwestdeutschen Bibliotheksverbands (SWB) – Aussagekraft, Normierung und Nutzungsmöglichkeiten (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:900-opus-39793>))

1.5 Weitere Festlegungen

1.5.1 RDA und Retrokatalogisierung

Bei Broadcast-Aufnahmen und Einspielungen von Bibliotheken werden in nächster Zeit noch nach RAK erfasste Daten kommen. Bei der Retrokatalogisierung spricht sich die Katalog-AG dafür aus, hier auch nach dem 1.1.2016 Aufnahmen nach RAK zu erlauben. Dies sollte solange möglich sein, bis die RAK-Altdaten maschinell an RDA angepasst werden. Frau Horny wird dies im BSZ ansprechen.

Für die Erwerbungs-katalogisierung wird eine Anpassung des Minimalformats an RDA benötigt. Dies soll auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

1.5.2 Fremddatennutzung ab 1.10.2015

Die AG SWB hat sich dafür ausgesprochen, dass im SWB nicht ab einem bestimmten Stichtag nach RDA erfasst wird, sondern alle KollegInnen nach Abschluss der Schulung anfangen können. Erste RDA-Daten werden von der DNB und der ZDB ab 1.10.2015 erwartet. Ungeschulte Personen übernehmen diese Aufnahmen unverändert. Es werden nur offensichtliche Schreibfehler korrigiert. RAK-Fremddaten oder RAK-Aufnahmen über Broadcast werden erst ab dem 1.1.2016 nach RDA korrigiert.

Die WinIBW-Skripte für die Fremddatenübernahme und Broadcastübernahme müssen bis zum 1.10.2015 angepasst sein, damit keine Information verloren geht.

Das BSZ muss noch einmal prüfen, ob die Datenbank vor der Formatumstellung geschlossen wird.

1.6 Dokumentation

Ein Großteil der derzeitigen Katalogisierungshandbücher ist nach dem RDA-Umstieg veraltet. Welche Handbücher in welchem Umfang zukünftig noch benötigt werden, kann abschließend erst nach Prüfung der Schulungsunterlagen erfolgen. Erkennbar ist schon jetzt ein Bedarf für die „Mehrteiligen Monografien“. Auch das Minimalformat sollte geprüft werden. Ein Teil der Formatfestlegungen kann auch über die Online-Hilfe abgefangen werden.

Das Gesamtkonzept der Dokumentation wird mit dem GBV geklärt.